



ETAT DE FRIBOURG – STAAT FREIBURG

DIRECTION DE L'AMÉNAGEMENT, DE L'ENVIRONNEMENT ET DES CONSTRUCTIONS
RAUMPLANUNGS-, UMWELT UND BAUDIREKTION
SERVICE DE L'ENVIRONNEMENT – AMT FÜR UMWELT

DIRECTION DES INSTITUTIONS, DE L'AGRICULTURE ET DES FORÊTS
DIREKTION DER INSTITUTIONEN UND DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT
SERVICE DES FORÊTS ET DE LA FAUNE - AMT FÜR WALD, WILD UND FISCHEREI
LABORATOIRE CANTONAL - KANTONALES LABORATORIUM



VILLE DE FRIBOURG – STADT FREIBURG

SERVICE DE L'ÉDILITÉ
BAUAMT

COMITÉ DE PILOTAGE – DÉCHARGE DE LA PILA PROJEKTOBERLEITUNG – DEPONIE LA PILA

MEDIENMITTEILUNG

Deponie La Pila: Anpassung der Projektorganisation

In seinem Beschluss vom 17. November 2009 hat der Staatsrat die Strukturen für die Untersuchung, Überwachung und Sanierung der ehemaligen Deponie La Pila in Hauterive angepasst. Die neue Organisation tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Bei der ehemaligen Deponie La Pila werden seit 2004 Untersuchungen entsprechend der Gesetzgebung über die belasteten Standorte durchgeführt. Angesichts des Ausmasses des Untersuchungs-, Überwachungs- und Sanierungsprojekts für die ehemalige Deponie und den betroffenen Saane-Abschnitt legte der Staatsrat am 2. Oktober 2007 eine entsprechende [Organisation](#) fest.

Neue Organisation

Der Staatsrat beschloss nun, zwei Jahre später, den in dieser Zeit gemachten Erfahrungen Rechnung zu tragen und die Strukturen anzupassen. Die Projektoberleitung (POL) ist neu eine rein staatliche Struktur. Um den Informationsaustausch mit den anderen betroffenen Behörden und Personen wie der Stadt Freiburg sicherzustellen, wird eine Begleitkommission (BK) geschaffen. Die interdisziplinäre Koordinationszelle (InterK), die die Koordination zwischen den verschiedenen staatlichen Dienststellen sicherstellt, wird namentlich mit der Einrichtung einer Arbeitsgruppe «Recht und Verfahren» verstärkt. Loïc Constantin, Chef der Sektion Abfall und Altlasten beim Amt für Umwelt (AfU) wird zum Projektkoordinator ernannt. Ausserdem werden Mittel für die Begleitung des Projekts bereitgestellt. Beim Bauherr, ein Konsortium bestehend aus dem Staat Freiburg (durch das Amt für Wald, Wild und Fischerei vertreten) und der Stadt Freiburg, gibt es keine Änderungen.

Stand der Arbeiten

Die [Sofortmassnahmen](#), die hauptsächlich in der Errichtung von zwei Stützwänden, der Auskoffnung einer instabilen Zone und der Materialentnahme aus dem Flussbett der Saane bestand, wurden im Juli 2009 durchgeführt.

Die Untersuchungen und die Überwachung der Deponie gehen weiter. Das Pflichtenheft für die Sanierung wird bis Ende des Jahres erstellt. Gegen Ende Januar 2010 wird darüber genauer informiert werden können.

Freiburg, 18. November 2009

Für zusätzliche Informationen (Mittwoch, 18. November 2009, 10.30 bis 11.30 Uhr)

Georges Godel, Staatsrat, Tel. 026 305 36 04

Loïc Constantin, Chef der Sektion Abfall und Altlasten, AfU, Tel. 026 305 51 91